

Antisemitismus und Rassismus in Vergangenheit und Gegenwart

KZ-Gedenkstätte
Neuengamme
Ausstellungen
Begegnungen
Studienzentrum

Ort	KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Zeit	Mehrtagesangebot (3 bis 5 Tage)
Kosten	Pro Tag 50 Euro pro Jugendgruppe
Gruppengröße:	maximal 25 Personen

Das Mehrtagesprojekt „Antisemitismus und Rassismus in Vergangenheit und Gegenwart“ bietet eine Möglichkeit, sich ausführlich mit der **Ideologie** des Nationalsozialismus, seinen Kontinuitäten und der Rolle von Diskriminierung in der heutigen Gesellschaft auseinanderzusetzen. Im Fokus steht die Frage: „Was hat das mit mir zu tun?“ Je nach Wunsch lässt sich eine Projektwoche von drei bis fünf Tagen flexibel zusammenstellen.



Unser Ausgangspunkt ist die **Verfolgung** verschiedener Menschen während des Nationalsozialismus. Die Teilnehmenden beschäftigen sich anhand verschiedener Materialien (Schriftquellen, Fotos, Interviews, Filme) mit einzelnen **Biografien** von Häftlingen des Konzentrationslagers Neuengamme und erarbeiten sich so die Gründe, die zu einer Verfolgung führten. Das Augenmerk liegt dabei sowohl auf der nationalsozialistischen Ideologie als auch auf den Auswirkungen auf das alltägliche Leben derjenigen, die verfolgt wurden oder denen Verfolgung drohte.

Um einen **Bogen in die Gegenwart** zu schlagen richten wir unseren Blick auf die **Nachgeschichte**: Wie sah die juristische und gesellschaftliche Aufarbeitung des Nationalsozialismus aus? Wer wurde vor Gericht gestellt und verurteilt? In der Ausstellung zur SS finden wir verschiedene Quellen und Informationen, um uns damit zu beschäftigen. Gleichzeitig wollen wir auch betrachten, wie es den Überlebenden erging und was mit dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers nach 1945 passierte. Die heutige Gedenkstätte bietet uns weiterhin die Möglichkeit, verschiedene Formen des Gedenkens kennenzulernen.

Antisemitismus und Rassismus sind weder erst mit dem Nationalsozialismus aufgetaucht, noch 1945 plötzlich verschwunden. Doch welche Formen nehmen sie heute an und wo begegnen sie uns? Und in welchem Verhältnis stehen sie zur nationalsozialistischen Ideologie? Mit verschiedenen aktivierenden Methoden wollen wir uns mit diesen Fragen beschäftigen und Handlungsoptionen aufzeigen.

Änderungen an Ablauf und Inhalt nach Absprache möglich.

Information und Anmeldung:

Ulrike Jensen, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg
Tel: 040 - 4 28 13 15 19, ulrike.jensen@bkm.hamburg.de